

Dieses brachte mein ohne dies in Affect gesetztes Gemütthe dahin, daß ich mich leyder wieder auf eine solche Art vergangen, die mir, wo nicht dero väterliche Erbar-  
mung zu statten kommt, nicht anders als höchst nach-  
theilig seyn kann. Ich suche dieses grobe Verbrechen mit  
nichten zu entschuldigen, habe auch alle gebührende Reue  
darüber, will aber dabey sowohl hoffen, als auch in  
aller kindlichen Demuth bitten, zu geschenehen Sachen  
das Beste zu reden und sobald als möglich anhero zu  
kommen, um in der Sache alle nöthige Anstalt zu treffen.  
In Erwartung dessen verbleibe in äußerster Reue, Be-  
trübniß, Furcht und Hoffnung

Monsieur mon tres cher et plus honore Pere  
votre obeissant Fils

Meissen

den 26. Nov.

1731.

Christlieb Chregott Gellert.

---